

Allgemeine Angaben

Ausgleichsfläche: Obere Schanz
Stadt/Gemeinde: Weisweil
Gemarkung: Weisweil
Gewann: Distrikt Rheinwald
Eigentümer: Gemeinde Weisweil
Zeitliche Bindung: 25 Jahre
Flst. Nr.: 4788
Distrikt/Abteilung/Bestand Distr. 1/ Abtl. 1 / y9, h3, h2

Größe in ha: 8,7 ha
Rechtliche Sicherung: Gemeindewald
Schutzgebiete: NSG; VSG; FFH; GGB (3)



Bestand

Bestandsaufnahme: April 2017/ August 2018 **Naturraum:** 210 : OG Rheinebene

Beschreibung/ Lage:

Waldfläche in der Rheinniederung, nach Südosten begrenzt durch das Gewässer "Durchgehender Altrheinzug" und dahinter Rheinhauptdamm IV. Zwei N-S-verlaufende Rückegassen, Nordbegrenzung durch breiten Forstweg. Fläche gehört zum RHR Wyhl/Weisweil und wird Teil ökologischer Flutungen.

Bestand			
Nach forstlicher "Altersklassenkarte" drei Flächen Altersklassenwald: kleiner, junger Fichtenbestand (10-20 J.), Junger Ahorn-Eschen-Bestand (21-40 J.), Altbestand mit v.a. Eichen und Eschen (bis 120 J.).			
Nach Biotopkartierung Unterteilung in 7 Biototypen: <u>1. Junge Eichenpflanzung</u> , <u>2. Fichtenforst</u> : als Christbaumkultur angelegt, ohne Unterwuchs wg. Dichtschluss. <u>3. Ahorn-Eschen-Bestand</u> : auch Schwarznuss, Fläche relativ arten- und strukturarm, Eschen weitgehend absterbend, Bergahorn-Verjüngung zu fast 100%, Goldrute im Unterwuchs v.a. an lichten Stellen (Rückegassen) dominant. In Strauchschicht Hasel, Liguster, Heckenkirsche, Weißdorn, <u>4. Buchenbestand auf Anhöhe</u> : jüngere Buchen, auch Bergahorn, Bergulme, Kirschen, Krautschicht mit Goldrute, auch Maiglöckchen, Wald-Ziest, Winterschachtelhalm, Giersch., insgesamt rel. offener Waldboden <u>5. artenreicher Altbestand</u> : Baumschicht relativ artenreich mit Stieleiche, Esche, Bergahorn, Spitzahorn, Flatterulme, Bergulme, Hainbuche, Buche, Robinie, Silberpappel, Kiefer, baumartigem Weißdorn, selten Wildapfel, alte Bäume mit Totholz. Alte Tubex weisen auf ehemaligen Versuch der Eichenpflanzung hin. Bestand insgesamt inhomogen, in Teilbereichen lückig mit großen Eichen und Eschen, in Bereichen wo abgängige Eschen Lücken hinterlassen haben Waldrebe dominierend und Verjüngungshemmend. Goldrute in Krautschicht teilweise dominierend. Andere Teilflächen mit dichtem, beschatteten Boden v.a. aufgrund starker Bergahorn-Verjüngung, v.a. Eichen und Kiefern als "Überhälter". Entlang Schlut und westlicher Grenze artenreiche und geschichtete Baumschicht, Strauchschicht artenreich mit Hasel, Liguster, Heckenkirsche, Hartriegel, Wolliger Schneeball, Weißdorn, Heckenkirsche, Pfaffenhütchen. <u>6. Schlut</u> : Bewuchs mit Großsseggen, hineinragende und gekippte Bäume. <u>7. Wege</u> : zwei Rückegassen, westliche Gasse mit "Wendescheife".			

Biotoptyp Bestand	Fläche in m ²	ÖP/m ²	Bewertungsgrundlage	Wert in Ökopunkten
Eichenpflanzung (Eichensekundärwald 56.40)	8.140	16	Feinmodul ÖKVO*	130.240
Fichtenbestand (59.44)	956	9	siehe Blatt "Bestands- bewertung Wald" + Feinmodul ÖKVO	8.604
Hainbuchen-Stieleichen- Wald (56.12)	21.630	17	s.o.	367.710
Waldgersten-Buchenwald (55.21)	2.922	33	s.o.	96.426
Hainbuchen-Stieleichen- Wald (56.12)	51.209	35	s.o.	1.792.315
Schlut (Großseggenried) 34.60)	1.181	17	Feinmodul ÖKVO	20.077
Unbefestigter Weg (60.24)	1.183	6	Feinmodul ÖKVO	7.098
Gesamt:	87.221			2.415.372

Bemerkung:**Planung/Entwicklung**

Beginn der Maßnahme:	Herbst 2023
Umsetzung abgeschlossen:	
Entwicklungsdauer:	25 Jahre

Entwicklungsziel				
<p>Zu <u>Fläche 2</u>: Fichtenbestand sukzessive in standortgerechten Wald umwandeln. <u>Fläche 3</u>: Entwicklung zu arten- und strukturreichem Hainbuchen-Stieleichenwald durch gesteuerte Sukzession (Förderung von Naturverjüngung, die nicht Berg-Ahorn) und bei größeren Lücken (durch Eschen-Ausfall) truppweise Pflanzungen (Eiche, Schwarznuss) zur Verhinderung von Waldreben-Dominanz. <u>Fläche 4</u>: Fläche durch Förderung der Buche weiter entwickeln, Bergahorn zurücknehmen. <u>Fläche 5</u>: Erhaltung der alten Bäume und Steigerung des Totholzanteils soweit mit Verkehrssicherung vereinbar. In Lücken (durch Eschen-Ausfall) truppweise Pflanzungen (Eiche, Schwarznuss) zur Eindämmung der Waldrebe. In dichtem Bergahorn-Unterbuchung gesteuerte Sukzession (Förderung von Naturverjüngung, die nicht Berg-Ahorn) <u>Alle Flächen</u>: Schonwaldartige Bewirtschaftung mit dem Ziel der Entwicklung von Alt- und Totholz, Akzentuieren der standörtlichen Unterschiede durch Förderung der Standort-Baumarten (z.B. Pflanzung Buche in Kuppenlage mit Maiglöckchen). Neubewertung nach 3-5 Jahren und ggf. Anpassung der Maßnahmen. Folgen zukünftiger ökologischer Flutungen beobachten.</p>				
Biotoptyp Planung	Fläche in m ²	ÖP/m ²	Bewertungsgrundlage	Wert in Ökopunkten
Eichenpflanzung (Eichensekundärwald 56.40)	8.140	16	Feinmodul ÖKVO	130.240
Hainbuchen-Stieleichen- Wald (56.12)	956	17	Planungsmodul ÖKVO	16.252
Hainbuchen-Stieleichen- Wald (56.12)	21.630	27	Feinmodul ÖKVO	584.010
Waldgersten-Buchenwald (55.21)	2.922	35	s.o.	102.270
Hainbuchen-Stieleichen- Wald (56.12)	51.209	39	s.o.	1.997.151
Schlut (Großseggenried) 34.60)	1.181	17	s.o.	20.077
Unbefestigter Weg (60.24)	1.183	6	s.o.	7.098
Gesamt:	87.221			2.857.098

Ausgleichskapazität in Ökopunkten:**441.726**

Anmerkungen zu weiteren Schutzgütern

Boden	Keine Veränderung.
Wasser	Keine Veränderung.
Klima / Luft	keine Veränderung.
Landschaftsbild	Durch erhöhte Strukturvielfalt abwechslungsreicheres Waldbild.

Kosten

	Schätzung	tatsächliche Kosten
Planung + Kontrolle:		
Grunderwerb:		
Herstellung + Pflege*²:		
Gesamtkosten:		0,00 €

Status Quo

Datum	Umsetzung / Biotopentwicklung* ³

Zuordnung

Baugebiet	Anteile in ÖP	Kostenanteile in €
Rad- und Wirtschaftsweg entlang L 104 zwischen Wyhl und Weisweil	81.415	
Bebauungsplan "Kreuzacker" / Weisweil (2023)	245.905	
Rest	114.406	

Ausgleichsfläche vollständig zugeordnet? **nein**

*Ökokontoverordnung, *² Pflege auf 25 Jahre geschätzt, *³ ggf. auf Beiblatt